

VEREINSNACHRICHTEN UND TÄTIGKEITSBERICHT 2001-2002

(Auszug aus dem Protokoll der Jahreshauptversammlung des Sonnblick-Vereines am 7.3.2002 in Wien)

NEUE MITGLIEDER: GD Herbert Schimetschek, GD Walter Schwimbersky, Erich Schomann, Stieglbrauerei zu Salzburg GmbH, Tourismusverband Bergheim, Dr. Rudolf Arlt, DI Wilfried Haertl, Senator Otto Wittschier, Hans Schmidinger, Generalkonsul Rudolf Frey, Dr. Jürgen Hinterwirth, Dr. Andreas Falkensteiner, Dr. Reinhard Salhofer, Dr. Felix Clary, Senoplast Klepsch GmbH&CO KG, Walter und Hemma Hohenberger, GD DiplVw Helmut Geil, DI Klaus Wenger-Oehn, Hotel Goldener Hirsch, GD DI Albert Hochleitner, Mag Dr. Christian Büttner, GD Dr. Leo Wallner, Privatbrauerei Josef Sigl, Dr. Wolfgang Porsche, Andrea Dumfarth, Alfred Hörl, Dr. Christian Schober, Helmut Tomasek, Gerhard Woerle, HR Dr. Peter Mittermayr, Kurt Stroh, DiplKfm Josef Koller, Dr. Roman Türk, Ferdinand Klingenschmid, Anton Asslaber, Christian Kolenik, Hermann Seebacher, Dir. Arnold Kreditsch, Architekt DI Erich Ekkart Fally, Hermann Bauer, Mag. Helmut Gassler, Bernhard Pospichal, RA Dr. Andreas Schuster, Schrack Business Com AG, Stefan Peer, Hans Peter Rainer, Gerlinde Wonaschütz, Irmgard Gierer und Dr. Wilfrieda Lindner als förderndes Mitglied.

VERSTORBENE MITGLIEDER: Dr. Hans Peter Wagner

PERSONAL/BEOBACHTUNGSBETRIEB

Der SV dankt wieder einer Reihe von Personen und Institutionen für die gute Zusammenarbeit:

An erster Stelle ist den Beobachtern auf dem Sonnblick (Friedrich Wallner, Johann Lindler, Ludwig Rasser und Anton Lackner) für ihren zuverlässigen und motivierten Dienst auf dem Observatorium zu danken. Des weiteren der Firma Neureiter für ihr über die übliche Leistung hinausgehendes Engagement, verschiedenen öffentlichen Stellen des Landes Salzburg, der Gemeinde Rauris für die Räumung der Kolm-Straße, den Vertretern der Eisenbahnbehörde des Landes für ihr Verständnis für den Betrieb unserer doch sehr aus dem Rahmen fallenden Seilbahn.

ERHALTUNG OBSERVATORIUMSGEBÄUDE UND SEILBAHN

Im Jahr 2001 konnten die Sanierungsarbeiten an der Solaranlage des Observatoriums durch die Firma Winkler aus Rauris abgeschlossen werden. Gleichzeitig mit der Solaranlage wurde durch die Fa. Winkler auch eine Schneeschmelzanlage zur Verbesserung der Brauchwasserversorgung installiert. Diese Anlage funktioniert ebenfalls über Solarversorgung kann aber alternativ auch mit Strom betrieben werden. Die ersten Erfahrungen mit der Anlage sind sehr positiv. Im Hinblick auf die Absicherungsmaßnahmen der geologischen Standfestigkeit des Sonnblickgipfels wurde durch die Firma Winkler auch die Dachwasserableitung von der Nordseite des Observatoriums installiert. Durch all diese Maßnahmen konnte die Wasserver- und -entsorgung des Observatoriums wesentlich verbessert werden.

Durch die ZAMG wurden im Rahmen einer Sonderfinanzierung durch das BMBWK eine Reihe von Verbesserungsmaßnahmen ermöglicht, und zwar eine Erneuerung der Blitzschutzanlage durch die Firma Meteolab (CH), eine Erneuerung der internen Verkabelung und Vernetzung des Observatoriums (dadurch ist z.B. für Projekte eine Datenabfrage über Internet möglich) sowie ein zentrales Entlüftungskonzept (inklusive Klimatisierung) für das Observatorium (dadurch können hitzeempfindliche Messgeräte entlastet werden bzw. Gase abgeführt werden). Die Entsorgung der Abluft erfolgt über den

Stahlurm (Windmessturm), weshalb die Temperatur- und Feuchtemessungen dort aufgelassen wurden.

Im Herbst 2001 wurde durch den Geologen Dr. Christian Schober das Gutachten bezüglich der Standfestigkeit des Sonnblickgipfels sowie der notwendigen Sanierungsmaßnahmen fertig gestellt. Der Gutachter bewertet die Situation des Sonnblickgipfels „als nicht akut gefährlich für den Gebäudekomplex“, jedoch sind im Hinblick auf einen verantwortungsbewussten Observatoriumsbetrieb einzelne Felspartien mittels technischer Maßnahmen abzusichern, sowie der Gipfelbereich gegen eindringendes Sickerwasser abzudichten. Prinzipiell ist der Sanierungsbedarf im Bereich des Zittelhauses größer als im Bereich des Observatoriums. Eine geologisch günstige Situation besteht im Bereich der Bergstation der Seilbahn.

Im Zentrum der Vereinstätigkeiten im Jahr 2001 standen natürlich auch die Planungsarbeiten für den geplanten Seilbahnumbau (Anlagenbegehungen mit den Firmen, Angebotseinholung, Preisverhandlungen, Verhandlungen mit Behörden etc.). Hier ist besonders dem Betriebsleiter der Seilbahn DI Michael Mandl für sein Engagement zu danken.

DIVERSE VERWALTUNGSAUFGABEN

Eine wesentliche Vereinsaufgabe im Jahr 2001 war die Mittelbeschaffung für die bevorstehenden Maßnahmen „Neuadaptierung der Seilbahn“ und „Absicherung geologische Standfestigkeit Sonnblickgipfel“. Hier zeigten die Bemühungen von Vorsitzenden LH Schausberger sehr schöne Erfolge. Sowohl seitens des BMBWK als auch seitens der Bundesländer konnte er eine Zusicherung von je EUR 145.350,- erwirken. Des weiteren wurde durch LH Schausberger bei der Firma Siemens eine Preisrabatt von 50% für die Erneuerung der Seilbahnsteuerung erreicht (geschätzte Kosten dieser Neuadaptierung EUR 145.350,-). Auch an dieser Stelle seien dem BMBWK, den Ländern und der Firma Siemens für ihr Entgegenkommen und die Unterstützung im Namen des Sonnblick Vereins herzlich gedankt. Eine weitere finanzielle Zusicherung gab es durch die Großglockner Hochalpenstrasse AG, der ebenfalls sehr herzlich gedankt sei. Daneben gab es eine Vielzahl teilweise sehr namhafter Spendenbeträge aus dem Kreis der Vereinsmitglieder, die aus der Abrechnung für 2001 (siehe Beilage) zu ersehen sind. Auch seinen Mitgliedern möchte der Verein für diese Hilfestellung danken.

Im Herbst 2001 fand in Bucheben (GH Frohnwirt) die Feier anlässlich des Ausscheidens von Dr. Otto Motschka aus dem Vereinsvorstand statt. Wie bekannt hat Dr. Otto Motschka sehr lange die Tätigkeit des Vereins als Generalsekretär geleitet. Ganz besonders ist aber der Neubau des Observatoriums und der Talstation der Seilbahn mit seiner Person verbunden. Der Verein möchte ihm an dieser Stelle nochmals sehr herzlich danken.

Sehr erfolgreich war im Jahr 2001 die Mitgliederwerbeaktion. Insgesamt traten 48 Personen dem Sonnblick Verein bei.

Mit der KELAG bestehen derzeit Verhandlungen über die Errichtung einer GPS-Basisstation auf dem Sonnblick im Rahmen eines Kärntner GPS-Stationsnetzes. Für den Sonnblick Verein wäre diese Kooperation im Namen einiger Projekte (Gletschermonitoring, geplante Kooperation mit TU-Wien Inst. für Höhere Geodäsie für GPS-Meteorologie) sehr interessant.

WISSENSCHAFTLICHE FORSCHUNG UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Die wissenschaftliche Forschung des Sonnblick-Vereines und die Präsentation der wissenschaftlichen Forschung für die Öffentlichkeit wurde im Jahr 2001 weiter verstärkt. Die derzeit laufenden Projekte und Messungen sind im nachfolgenden Bericht über die wissenschaftlichen Tätigkeiten am Sonnblick zusammengefasst. Durch die sehr hohe Anzahl an Projekten am Observatorium besteht mittlerweile eine Raumknappheit -

besonders für Projekte, die Geräte (z.B. Computer) im Observatorium aufstellen müssen. Hier muss im Jahr 2002 durch einige Verbesserungen Abhilfe geschaffen werden.

Im Jahr 2001 stellte der Sonnblick Verein EUR 1.526,- für das von der ZAMG im Auftrag des BMBWK durchgeführte Projekt *Klimatographie des Sonnblicks* zur Verfügung. Eine zusätzliche Unterstützung für dieses Projekt gab es durch die Mitautorenschaft von Mitgliedern aus den Reihen des Sonnblick Vereines. Weitere Öffentlichkeitsinformation konnte durch den Verkauf des Buches *Auf dem Weg zum Hohen Sonnblick* (ein Vielzahl der Autoren dieses Buches sind Mitglieder des Sonnblick Vereines), durch die mit der ZAMG herausgegebene Broschüre „der Sonnblick“ sowie durch die Jahresberichte erzielt werden. Im Jahr 2001 war das Sonnblick Observatorium auch wieder sehr zahlreich in Berichten verschiedener Medien vertreten.

Eine wesentliche Plattform zur Präsentation der wissenschaftlichen Tätigkeit des Sonnblick Vereines für die Öffentlichkeit stellt die Homepage <http://www.zamg.ac.at/sonnblickverein> dar. Die Reaktionen für diesen Internetauftritt waren durchwegs sehr positiv.

VORSCHAU 2002

Als wesentliche Maßnahme ist für 2002 die Erneuerung der Steuerung der Materialeilbahn geplant. Die elektrotechnischen Arbeiten werden von der Firma Siemens durchgeführt. Die Steuerung wird dabei auf den neuesten Stand der Technik gebracht und auch der E-Motor getauscht. Gleichzeitig erfolgt durch die Firma Girak eine Generalüberholung des Seilbahngetriebes. Auf Grund dieser Maßnahmen ist die Seilbahn von Ende April bis ca. Mitte Juni 2002 gesperrt. Die Versorgung des Observatoriums muss zu dieser Zeit per Hubschrauber erfolgen. Für den Sommer 2002 ist der Beginn der Sanierungsmaßnahmen betreffend die geologische Standfestigkeit des Sonnblickgipfels geplant. Neben den Behördenverfahren wird umgehend eine Ausschreibung der Arbeiten erfolgen. Als eine der ersten Maßnahmen wird die Abdichtung des Gipfelbereiches gegen Sickerwasser erfolgen. Daneben sind für den Sommer 2002 einige Sanierungsmaßnahmen am Observatorium (Sanierung alter Steinturm, Sanierung Wetterhütte N-Seite) sowie der Talstation (Feuchtigkeitseintritt TAKLIS-Raum) geplant.

WISSENSCHAFTSBERICHT 2001/2002

Im Berichtsjahr 2001/2002 konnten die Forschungsaktivitäten auf dem Sonnblick, mit nationalen und internationalen Forschungsgruppen, auf dem hohen Stand der letzten Jahre gehalten werden. Einige neue Projekte traten an die Stelle von ausgelaufenen, derzeit gibt es 20 aktive Projekte, das ist eine Steigerung um 3 Projekte gegenüber dem letzten Forschungsbericht.

PROJEKT GLETSCHER LÄNGENMESSUNGEN

Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik und Österreichischer Alpenverein

Projektdauer: seit 1896

Kontaktpersonen: I. Auer, R. Böhm (ZAMG)

Weiterhin werden die Hauptgletscher der Goldberggruppe mit Vorlandmarken vermessen und die Gletscher mit Fotos von fixen, vermessenen Standorten aufgenommen. Von den seit 1896 von ähnlichen bis gleichen Standorten aus aufgenommenen Fotos wurde ein digitales Gletscherfotoarchiv erstellt (400 Fotos eingescannt, in hoher Auflösung (tif, 5–6 MB pro Bild) und in gepackter Form (jpg, 200-250 KB pro Bild) gespeichert. Beispiele aus dem Gletscherarchiv sind in der neuen Sonnblick-Klimatographie enthalten (siehe Projekt „Sonnblick-Klimatographie“).